



## Der Juni 2024 und seine Bedeutung

Der Juni 2024 markierte einen neuen Rekord: Es war der heißeste Juni seit Beginn der Aufzeichnungen. Die Durchschnittstemperatur lag weltweit 1,5 Grad Celsius über dem langjährigen Durchschnitt. Diese extremen Temperaturen sind ein direkter Indikator für die fortschreitenden Auswirkungen des Klimawandels und haben erhebliche Konsequenzen für die Landwirtschaft und daher auch auf die Nahrungsmittelpreise.

**Der Juni 2024 ist der 12. Monat in Folge, der um 1,5 Grad wärmer ist, als zu vorindustriellen Zeiten, berichtete der EU-Klimadienst Copernicus.**

Der Klimawandel ist ein allgegenwärtiges Phänomen, das tiefgreifende Auswirkungen auf unsere Umwelt, Wirtschaft und Gesellschaft hat. Eine der gravierendsten Folgen ist die Erhöhung der Lebensmittelpreise. Diese Preissteigerungen betreffen nicht nur den Geldbeutel der Verbraucher, sondern haben auch weitreichende soziale Konsequenzen. In diesem Artikel werde ich die Zusammenhänge zwischen Klimawandel und steigenden Lebensmittelpreisen erläutern und auf die sozialen Auswirkungen eingehen.

## Auswirkungen des heißen Juni auf die Landwirtschaft

**Hitzestress für Pflanzen:** Extreme Hitzeperioden setzen Pflanzen enormem Stress aus. Viele Nutzpflanzen wie Weizen, Mais und Reis sind temperaturempfindlich und ihre Erträge sinken bei hohen Temperaturen. Dies führt zu geringeren Erträgen und erhöhten Lebensmittelpreisen.

**Wasserknappheit:** Mit den steigenden Temperaturen erhöht sich auch die Verdunstungsrate, was zu Wasserknappheit führt. In Regionen, die bereits unter Wasserstress stehen, wird die Bewässerung von Feldern noch schwieriger, was die landwirtschaftliche Produktivität weiter verringert.

**Schädlinge und Krankheiten:** Höhere Temperaturen begünstigen die Ausbreitung von Schädlingen und Krankheiten, die Pflanzen schädigen können. Diese zusätzlichen Belastungen führen zu weiteren Ernteausfällen und steigenden Produktionskosten, die letztlich auf die Verbraucher übertragen werden.

Der Zusammenhang zwischen Klimawandel und steigenden Lebensmittelpreisen ist komplex und vielschichtig. Die Auswirkungen des Klimawandels betreffen nicht nur die Landwirtschaft, sondern auch die gesamte Gesellschaft, insbesondere die sozial schwächeren Gruppen. Es ist



daher unerlässlich, sowohl kurzfristige als auch langfristige Maßnahmen zu ergreifen, um diese Herausforderungen zu bewältigen und eine nachhaltige und gerechte Zukunft zu sichern. Nur durch gemeinsames Handeln und innovative Lösungsansätze können wir die negativen Folgen des Klimawandels abmildern und eine stabile Versorgung mit Nahrungsmitteln sicherstellen.

## Soziale Auswirkungen des Klimawandels

**Erhöhte Lebenshaltungskosten:** Steigende Lebensmittelpreise belasten die Haushalte, insbesondere jene mit niedrigerem Einkommen. Wenn Grundnahrungsmittel teurer werden, müssen diese Haushalte möglicherweise an anderen essentiellen Ausgaben wie Gesundheitsversorgung oder Bildung sparen.

**Ernährungsunsicherheit:** Höhere Preise für Grundnahrungsmittel wie Getreide, Gemüse und Fleisch können dazu führen, dass ärmeren Familien ihre Ernährung einschränken müssen. Dies kann zu Mangelernährung und gesundheitlichen Problemen führen, insbesondere bei Kindern und älteren Menschen.

**Soziale Spannungen:** Wenn Lebensmittelpreise stark ansteigen, können soziale Unruhen und Proteste die Folge sein. Historisch gesehen haben steigende Nahrungsmittelpreise in verschiedenen Teilen der Welt bereits zu politischen Instabilitäten, wie zum Beispiel das erstarken extremer Ideen und Tendenzen in der Gesellschaft, geführt.

**Ungleichheiten verstärken sich:** Die negativen Auswirkungen des Klimawandels und die dadurch bedingten Preissteigerungen treffen die ärmeren Bevölkerungsgruppen am härtesten. Wohlhabendere Haushalte können Preisschwankungen besser abfedern, was die soziale Ungleichheit weiter verschärft.

Hier einige Lösungsansätze, die eine nachhaltige Politik beachten sollte:

**Förderung nachhaltiger Landwirtschaft:** Durch die Einführung nachhaltiger landwirtschaftlicher Praktiken, wie den Anbau hitzeresistenter Pflanzen und wassersparende Bewässerungsmethoden, kann die Landwirtschaft widerstandsfähiger gegen die Folgen des Klimawandels gemacht werden.

**Soziale Sicherheitsnetze:** Regierungen sollten soziale Sicherheitsnetze stärken, um die am stärksten betroffenen Bevölkerungsgruppen zu unterstützen. Maßnahmen könnten direkte finanzielle Unterstützung, Subventionen für Grundnahrungsmittel oder Programme zur



Verbesserung der Ernährungssicherheit umfassen.

**Internationale Kooperation:** Der Klimawandel ist ein globales Problem, das internationale Zusammenarbeit erfordert. Länder müssen gemeinsam Strategien zur Reduzierung der Treibhausgasemissionen und zur Anpassung an die klimatischen Veränderungen entwickeln.

## Fazit

Der Rekordjuni 2023 ist ein klares Zeichen für die beschleunigten Auswirkungen des Klimawandels, die sich direkt auf die Landwirtschaft und die Lebensmittelpreise auswirken. Die langfristigen sozialen Folgen sind erheblich und erfordern sowohl kurzfristige als auch langfristige Maßnahmen, um die Ernährungssicherheit zu gewährleisten und die soziale Gerechtigkeit zu fördern. Indem wir nachhaltige landwirtschaftliche Praktiken fördern und soziale Sicherheitsnetze stärken, können wir die negativen Auswirkungen abmildern und eine gerechtere Zukunft gestalten.

MAB

## Quellen:

- National Oceanic and Atmospheric Administration (NOAA)
- Copernicus Climate Change Service
- Verbraucherzentrale
- European Environment Agency